

Treppenrätsel des Monats März 2019



Ein Treppenweg mit 248 Stufen verbindet eine 1898 eröffnete und heute aufgehobene Quartierpost mit einem zwischen 1873 und 1897 betriebenen Waisenhaus und bietet eine tolle Aussicht auf den Bodensee. Im Namen dieser viel begangenen Treppe kommt „Treppe“ allerdings nicht vor. Wie heisst sie?

Die Gewinnerin wurde ausgelost und erhält zwei Gutscheine für eine Stägestadt-Führung mit „St.Gallen-Bodensee Tourismus“ (<https://st.gallen-bodensee.ch/de/erlebnisse/fuehrungen/fuehrungen-in-st-gallen/staegestadt-fuehrung.html>).

Text: Fredi Hächler; Foto: Klaus Stadler

Lösung: Dreilindengässlein

Ein Gässlein führte seit 1790 von der Stadtsäge (heute Baudepartement) zum heutigen Restaurant Dreilinden. Daneben steht immer noch das ehemalige städtische Waisenhaus (1873 bis 1897). Bis zum ehemaligen Polizeiposten (bis 1932) bzw. zur ehemaligen Postfiliale (1898 bis um 1980) bzw. zum heutigen „Kaffeehaus“ (seit 2010) heisst die viel begangene Verbindung „Sägegässlein“, ab da „Dreilindengässlein“. Nun geht es in drei Treppenabschnitten bergauf – der erste bis zur 1841 erbauten Speicherstrasse, dann über die beiden Wildeggstrassen. Nach den 248 Treppenstufen nehmen die eiligen Badegäste die Gestreppe, die Bummler queren den Dreilindenhang. Auf diesem Spaziergang kommt man von der geschäftigen Linsebühlstrasse in zehn Minuten über die Stadt und zur Ruhe.